Programm für lebenslanges Lernen

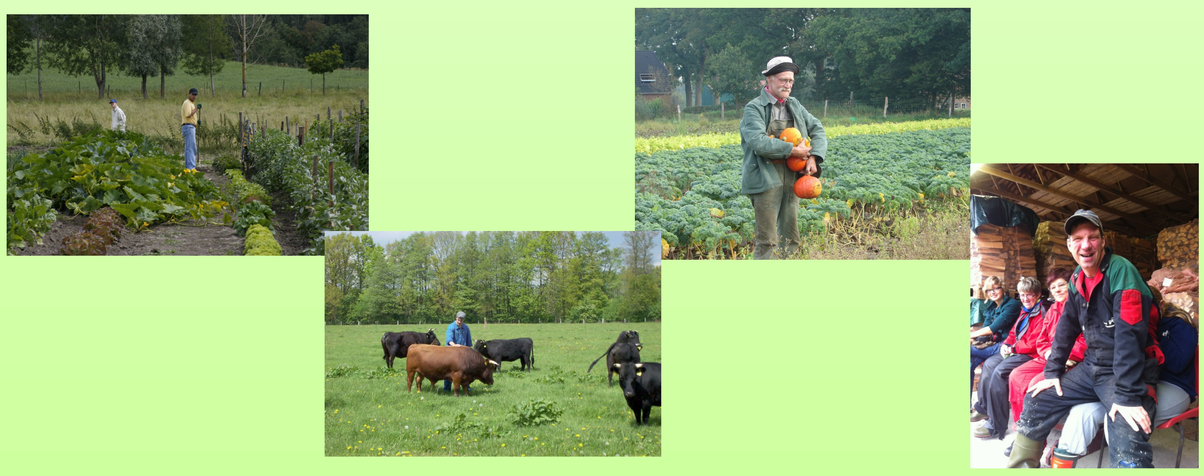
INCLUFAR – Inclusive Farming – Inklusive Landwirtschaft

Soziale und inklusive Landwirtschaft

“Soziale Landwirtschaft" und “Green Care” entwickeln sich in ganz Europa: Höfe setzen die politisch geforderte Multifunktionalität der Landwirtschaft um und schaffen Arbeitsplätze für soziale Dienstleistungen in ländlichen Räumen. Soziale Landwirtschaft umfasst auf Landwirtschaft gegründete Initiativen im ländlichen Raum, die Menschen mit und ohne Hilfebedarf eine Beheimatung und eine Teilhabe am Geschehen eines Gemeinwesens ermöglichen.

Soziale Landwirtschaft ermöglicht Vorsorge, Inklusion, Rehabilitation und mehr Lebensqualität. Die Verbindung von Ökologischem Landbau, der gesunde Böden und Umwelt anstrebt, mit Sozialer Arbeit ist sehr effizient und wirkt positiv auf Menschen, die Natur und die Landschaft. Inklusive Soziale Landwirtschaft betrachtet Menschen mit Behinderungen nicht als krank, sondern als echte Mitarbeiter, die mit ihrer Leistung einen Mehrwert in die Gesellschaft und den Betrieb einbringen können und wollen.

INCLUFAR-Projektteam



Der INCLUFAR Ausbildungs-Ansatz

Wie kann die Qualität Sozialer Landwirtschaft durch Ausbildung verbessert werden? Die Qualität hängt wesentlich von der Qualifikation der Mitarbeiter, dem Niveau der beruflichen Ausbildung, den Fähigkeiten im menschlichen Umgang und von Mehrfachqualifikationen ab. Das Projekt INCLUFAR – Inclusive Farming – vereint Erfahrungen der in Norddeutschland etablierten FAMIT-Ausbildung und des “Baltischen Seminars”, das als Ausbildung von der Camphill Nordregion CNRA mit eigenem Curriculum im Ostseeraum angeboten wird. INCLUFAR strebt an, die vorliegenden Erfahrungen als Curriculum für weitere europäische Länder, in denen Ausbildungskonzepte für Soziale Landwirtschaft erst noch entwickelt werden müssen, fruchtbar zu machen.

INCLUFAR als Schritt zu sozialer und ökologischer Inklusion

Die zentrale Idee des INCLUFAR-Curriculums ist, die Fähigkeiten betreuter Mitarbeiter in den Mittelpunkt zu stellen und „Ausbildung“ als einen Weg zur individuellen und gemeinsamen Entwicklung aller Beteiligten zu verstehen. Teilnehmer der INCLUFAR-Ausbildung (LandwirtInnen, GärtnerInnen, HandwerkerInnen, PflegerInnen, SozialarbeiterInnen, HauswirtschaftlerInnen) werden in die Lage versetzt, den Hof als einen Rahmen, einen Umraum oder ein „Milieu“ für den Alltag zu gestalten und zu entwickeln, in dem

- für betreute Mitarbeiter,
- für Mitarbeiter mit verschiedenen Qualifikationen,
- und für den landwirtschaftlichen Betrieb und sein Umfeld

ein Mehrwert geschaffen werden kann. Die in der INCULFAR-Ausbildung erworbenen Fähigkeiten verbessern die Arbeitsqualität der beteiligten Berufsgruppen auf den Höfen und im ländlichen Raum. Inklusion als zentrales Anliegen der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen wird auch auf die Verbesserung der Kulturlandschaft und ihrer Biotope angewendet. Das Projekt strebt an, durch die Kursinhalte das Bewusstsein für die Anliegen der sozialen und ökologischen Inklusion zu fördern und zu schärfen.

Methodische Schritte im INCLUFAR-Projekt

Seit Oktober 2013 arbeiten Partner aus Deutschland, Österreich, Finnland, Norwegen, den Niederlanden, Bulgarien, der Türkei und Estland zusammen. Schwerpunkt der Zusammenarbeit ist der Transfer des INCLUFAR-Curriculums für die berufliche Weiterbildung durch einen innovativen partizipativen Coaching- und Mentoring-Prozess.

1. Bestandsaufnahme und Definition des Transfer Ansatzes: Welche Wege zur Umsetzung gibt es in den Ländern?
2. Anpassung der erprobten Curricula ”FAMIT” und ”Baltic Seminar” in das INCLUFAR Curriculum zur Umsetzung durch die Partner in den beteiligten Ländern.
3. Zusammenstellung des INCLUFAR-Handbuchs, in dem Erfahrungen und Informationen aus inklusiver Sozialer Landwirtschaft zusammengetragen, aufbereitet und Interessierten für die berufliche Weiterbildung zur Verfügung gestellt werden.
4. Vermittlung des INCLUFAR Curriculums und der Inhalte des Handbuchs an die Partner, die eine INCLUFAR-Ausbildung umsetzen wollen. Bei dem Transferprozess werden Menschen mit Unterstützungsbedarf miteinbezogen.

Projekt - Flyer

Projekt-Ergebnisse:

- Das INCLUFAR Handbuch, das Hintergrund-Informationen und Konzepte inklusiver Sozialer Landwirtschaft vermittelt.
- Das INCLUFAR Curriculum, erhältlich in den Sprachen der beteiligten Partner.
- Team-Coaching Methode als strukturiertes Austauschprogramm
- Neue Ideen zur Verbesserung Sozialer Landwirtschaft in den Partnerländern durch die Coaching Team-Besuche in Bulgarien, Estland, Finnland, Norwegen, den Niederlanden, Österreich und der Türkei.
- Praktische Schritte zur Umsetzung der INCLUFAR-Ideen und -Maßnahmen zur Verbesserung sozialer und ökologischer Inklusion in Ländern Europas.

Projektkoordination:

Hartwig Ehlers, Hofgemeinschaft Weide-Hardebek LBF gGmbH, hardebek@t-online.de

Dr. Gerhard Herz, Institut für Betriebliche Bildung und Unternehmenskultur – IBU, info@ibuibu.com

Dr. Thomas van Elsen, PETRARCA e.V. (Europäische Akademie für Landschaftskultur), Thomas.vanElsen@petrarca.info

Klaus Merckens, merckens development support GmbH, klaus@merckens.de

Dr. Winfried Schäfer, Natural Ressources Institute Finland (Luke), winfried.schaefer@luke.fi

www.inclufar.eu

Text: Thomas van Elsen und INCLUFAR Projektpartner; Gestaltung: Thomas van Elsen; Fotos: Projektpartner

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.